

Pressemitteilung zum Richtfest am 03. April 2019  
für das Medizinische Versorgungszentrum in Weimar-West

---

Nach einem halben Jahr seit Freilegung ist es nun soweit - der Rohbau wird fertiggestellt und der Ausbau geht zügig voran.

Die Weimarer Wohnstätte gGmbH lädt aus diesem Grund zum Richtfest für das Medizinische Versorgungszentrum nach Weimar-West ein.

Es ist ein außergewöhnliches Richtfest, da, wie traditionell üblich, kein letzter Nagel eingeschlagen wird, denn es gibt keine Holzkonstruktion auf dem Dach.

Auch der Rohbau ist besonders, denn das Gebäude steht schon seit den 70iger Jahren des letzten Jahrtausends als Schule des Plattenbautyps „TS69 Erfurt“ an der Berliner bzw. Warschauer Straße.

Nachdem die Albert-Schweitzer-Schule in einen Neubau umziehen konnte, stand das ehemalige Gebäude leer.

Parallel suchte schon seit einiger Zeit das Sophien- und Hufeland-Klinikum gGmbH ein geeignetes Objekt für die ambulante medizinische Versorgung in Weimar-West.

Die Weimarer Wohnstätte gGmbH konnte hierfür diesen Plattenbau anbieten.

Dieser wurde fachlich und konzeptionell, statisch und architektonisch geprüft und man wurde sich im Ergebnis einig.

Nach Abbruch des viergeschossigen Hauptgebäudes ist der verbleibende Gebäudeteil für die Umnutzung geeignet und wird nach den Wünschen des zukünftigen Mieters umgebaut.

Das neue Gesundheitszentrum nimmt mehrere Praxen und Abteilungen auf. Im Erdgeschoss werden eine Kinderarztpraxis und eine Dentalpraxis untergebracht. Daneben werden noch zwei Schulungsräume hergestellt.

Im 1. Obergeschoss werden eine Allgemeinarztpraxis, eine Filialpraxis, eine Diabetologie und ein zentraler Behandlungsbereich errichtet.

Das 2. Obergeschoss beinhaltet die Psychiatrische Institutsambulanz und eine weitere Praxis.

Im 3. Obergeschoss ist die Psychiatrische Tagesklinik untergebracht. Die dazugehörigen Ergotherapie- und Sporttherapieräume sind im Untergeschoss vorgesehen. Das Untergeschoss beherbergt weiterhin die Umkleide- und Sanitärräume sowie die Technikräume.

Um die gegebenen Flächen optimal zu nutzen, aber auch aus Gründen des Brandschutzes, der Sicherheit und der barrierefreien Erschließung entsteht als Anbau ein Sicherheitstreppehaus mit Aufzug.

Aufgrund des Raumbedarfes ist eine Aufstockung notwendig. Darüber hinaus erschließt der „Treppenturm“ auch eine zukünftige Dachterrasse.

Insgesamt wird zukünftig auf ca. 2.100 qm Fläche praktiziert. Um- und neugebaut werden ca. 8.000 cbm Bauvolumen.

Nachdem die vertraglichen Abstimmungen und Planungen intensiv vorangetrieben wurden und die Baugenehmigung im Juni 2018 vorlag, wurde sofort mit den Abbrucharbeiten von ca. 9.000 cbm und selektivem Rückbau durch eine Fachfirma begonnen. Der verbleibende Gebäudeteil, das zukünftige Gesundheitszentrum, wurde vollständig entkernt und notwendige Öffnungen im Betonschneideverfahren hergestellt.

Die Aufstockung ist abgeschlossen, die neuen Fenster sind eingebaut, der Ausbau und die haustechnischen Gewerke schreiten voran. Es sind über 90 % der Bauleistungen vergeben, wobei die meisten an Thüringer Firmen gingen.

Das Haus erhält eine wärmedämmende Fassade mit freundlichem hellem Außenputz.

Zukünftig erreicht man das Gesundheitszentrum über die Warschauer Straße, wobei ausreichende Parkplätze angeboten werden.

Somit entsteht termingerecht bis zum Ende des Jahres nicht nur ein neues Medizinisches Versorgungszentrum des Klinikums für die Bevölkerung dieser Region, sondern auch ein modernes und wirtschaftliches Haus der Weimarer Wohnstätte für diesen Stadtteil.

Erfurt 03.04.2019  
Renée Möser